

Blick

in die **Februar 2008**
Protestantische Kirchengemeinde
Eisenberg / Pfalz

Liebe Gemeinde,

ein kleiner Junge von 8 Jahren hörte im Kindergottesdienst, wenn man betet mit einem Glauben, der so groß ist wie ein Senfkorn, dann könnte man zu einem Berg sagen, beweg dich von dieser Stelle zu einer anderen (Mt. 17,20). Und als er zu Hause ankam, hat er es in der Praxis probiert. Vor seinem Haus war ein riesiger Berg, der die Morgensonne verdeckte. So fing er an zu beten, dass der große Berg sich von seiner Stelle bewege. Trotz seine Mühe bewegte sich der Berg nicht, und er fragte sich, ob vielleicht sein Glauben kleiner war, als ein Senfkorn.

Jesus spricht doch, dass ALLES, was wir bitten im Gebet, nun geschehen wird, warum bewegt der Berg sich dann nicht? Hat der Junge nicht genug Glauben, oder betet er falsch? Die zentrale Frage ist nicht, wie viel Glauben ein Mensch hat, ob er kleiner oder größer ist als ein Senfkorn, sondern die Frage ist WIE und FÜR WAS wir Menschen beten.

Ein Gebet ist ein Gespräch mit Gott, wo wir Beziehung mit Gott aufbauen, wo wir lernen und wachsen. Das Gespräch mit Gott soll nicht geführt werden, nur um Gott darum zu bitten, was

wir möchten, oder was wir glauben, dass nötig wäre. Gott kennt uns, und

Monatspruch Februar:

Jesus Christus spricht: Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden.

(Markus 11,24)

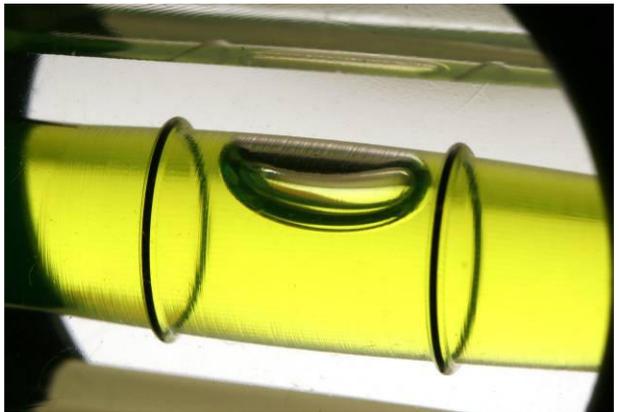


Foto: Wodicka

weiß genau, was wir brauchen zum Leben, aber er will, dass wir als Kinder lernen, ihn zu bitten, und nicht vergessen, dass er der Vater ist.

Wir Christen sollen beten und bitten, so wie der kleine Junge, aber bitten in Übereinstimmung mit Jesus Christus, mit seinem Leben und mit dem Evangelium, das er gepredigt hat: Beten in Übereinstimmung mit Gottes Willen.

Fernando Dück

Sonntag	Eisenberg	Steinborn	Stauf
02.02. Samstag		19:00 Uhr Burmeister Orgel: Just	
03.02. Estomihi	10:00 Uhr - mit Abendmahl Burmeister Orgel: Werner		
06.02. Mittwoch	19:00 Uhr - Halbe Stunde der Besinnung Besuchskreis - Orgel: Kirsch		
10.02. Invokavit	10:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch	11:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch	
13.02. Mittwoch	19:00 Uhr - 1. Passionsandacht Hauth - Orgel: Kirsch		
16.02. Samstag		19:00 Uhr - Jugendgottesdienst Hauth Orgel: Heidenmann	
17.02. Reminiscere	10:00 Uhr - Prüfungsgottesdienst der KonfirmandInnen der Pfarrei 2 Hauth - Orgel: Kirsch	11:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch	
20.02. Mittwoch	19:00 Uhr - 2. Passionsandacht Hauth - Orgel: Kirsch		
24.02. Okuli	10:00 Uhr Trotzkowski Orgel: Kirsch	11:00 Uhr - Krabbelgottesdienst Hauth Orgel: Heidenmann	
27.02. Mittwoch	19:00 Uhr - 3. Passionsandacht Burmeister - Orgel: Kirsch		

Gottesdienste im Seniorenheim

um 10:00 Uhr am: 01.02. - Burmeister, 15.02. - Hauth / Orgel: Eichling

Kindergottesdienste

in Steinborn: Sonntags um 11:00 Uhr im Haus der Kirche

in Eisenberg: nächster Kunterbunter Kindermorgen am 10.02. ab 09:30 Uhr im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses

CVJM-Weihnachtsbaumaktion

Der CVJM Eisenberg hat am 12. Januar 2008 für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Eisenberg und im Partnerverein ACJ in Costa Rica 16 Lastwagenladungen voll Weihnachtsbäume eingesammelt und dabei 950,- € Spenden erhalten. Wir bedanken uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern und beim Sandwerk Klausing für die freundliche Überlassung des LKWs.

Kremmitter-Krippenspiel in der Eisenberger Kirche

Ein besonderes Krippenspiel erwartete die Besucher des Gottesdienstes an Heiligabend in der Protestantischen Kirche in Eisenberg. Grundschul Kinder, Präparanden und Presbyter im Alter von 6 bis 70 Jahren nahmen an diesem besonderen Krippenspiel teil und gestalteten einen Gottesdienst der anderen Art. Pfarrerin Luise Burmeister hatte das Krippenspiel eingeübt und geprobt. Das Kremmitter-Krippenspiel ist nach dem Dorf in Ostpreußen benannt, wo es in der Zeit des Nationalsozialismus von einer Pfarrersfrau geschrieben wurde. Im Dezember-Blick finden sich weitere Informationen darüber.

Eine gut gefüllte Kirche lauschte am Heiligen Abend dem Spiel und untermalte das Spielen mit weihnachtlichen Liedern.

In der dunklen Kirche, nur durch Kerzen erhellt, wandern die Hirten durch die Gänge und Maria und Joseph suchen nach einer Herberge.



Sie finden den Stall, Maria und Joseph und das Jesuskind. Kinder bringen dem Jesuskind Geschenke und bei dem Gesang eines Engels ziehen

die Heiligen Drei Könige in die Kirche ein.

Pfarrerin Burmeister bedankte sich bei allen Mitwirkenden, die den Mut hatten, bei einem besonderen Krippenspiel und einem besonderen Weihnachtsgottesdienst teilzunehmen.

Bei der Weihnachts-Kollekte wurden



in Eisenberg, Stauf und Steinborn insgesamt 2.184,76 € gespendet, die komplett für Brot für die Welt gespendet werden.

Text und Fotos: Jutta Knoth

Halbe Stunde der Besinnung

„Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz“ heißt das Thema für die Halbe Stunde der Besinnung im Februar. Zu diesen Worten aus dem 51. Psalm werden die Frauen des Besuchsgebietes Texte, Gebete und Musik vortragen. Sie laden dazu herzlich ein am 6. Februar um 19:00 Uhr in die Prot. Kirche.

**Was wir von uns selbst erkennen,
ist nur Oberfläche.**

**Die Tiefe ist weitgehend
auch uns selbst verborgen. -
Gott kennt sie.**

Edith Stein

Posaunenchor der Protestantischen Kirchengemeinde Eisenberg

Der Posaunenchor der Protestantischen Kirchengemeinde Eisenberg ging vor über 40 Jahren von der Initiative des ehemaligen Musiklehrers Walz von der Realschule Eisenberg aus. Die ersten Bläser waren einige Schüler der neu gegründeten Realschule. Die ersten Gehversuche in der Öffentlichkeit wurden auch bald gewagt und die kleine Bläuserschar versuchte sich mit Erfolg im Choralblasen bei den Gottesdiensten der Protestantischen Kirche. 1965 übernahm Kurt Sohn, ebenfalls Musiklehrer an der Realschule, die Aufgabe des Chorleiters. Er leitete 30 Jahre ununterbrochen den Posaunenchor und bildete in dieser Zeit einige Nachwuchsbläser aus. 1995 übergab Kurt Sohn die Verantwortung an den jetzigen Chorleiter Wolfgang Scherr, der einer der Schüler der ersten Stunde war und dem Chor bis zum heutigen Tage treu geblieben ist.

Unter seiner Leitung treffen sich jeden Dienstag ab 20.00 Uhr im Haus der Kirche in Eisenberg bis zu 14 aktive Bläser des Posaunenchores der Pro-

testantischen Kirchengemeinde Eisenberg.

Neben Posaunen und Bass-Posaunen finden sich auch Trompeten, Tubas und Tenor-Hörner unter den Bläsern. Gespielt werden hauptsächlich Choralbegleitungen bei Gottesdiensten, aber auch klassische Stücke und seit neuestem tastet sich der Posaunenchor an moderne Stücke heran. Wenn einmal ein Organist fehlt, springen die Bläser auch bei einem Gottesdienst als musikalische Begleitung ein, traditionell spielt der Posaunenchor immer beim Waldgottesdienst in Stauf. Aber auch bei weltlichen Veranstaltungen, wie Geburtstagen oder Jubiläen wird gespielt und bei der nächsten Konfirmation in Eisenberg. Tradition ist auch schon das Spielen an Heiligabend im Grünstadter Krankenhaus, das schon seit über 25 Jahren stattfindet.

Wichtig sind, so Wolfgang Scherr, aber auch die Gemeinschaft und der Zusammenhalt untereinander. Es werden gemeinsame Ausflüge un-

ternommen und auch schon mal miteinander gegrillt. In diesem Sommer steht ein besonderer Ausflug an: es geht nach Leipzig zum Deutschen Evangelischen Posaunentag. Dort werden ca. 15.000 Bläser erwartet, die als Abschlussveranstaltung alle gemeinsam im Stadion musizieren.

Am 01.11.08 findet wieder ein Probetag der nordpfälzischen Posaunenchorer im Haus der Kirche in Stein-



Foto: Knoth

born statt, an diesem Tag treffen sich die Chöre aus Eisenberg, Kirchheimbolanden und weitere aus dem Donnersbergkreis. Es wird unter der Leitung von Landesposaunenwart Traugott Baur einen ganzen Tag lang geübt und gespielt und das Wochenende darauf wird das Ergebnis des Probentages in einer Kirche im Donnersbergkreis aufgeführt. Dieser Tag erfreut sich eines sehr guten Zuspruches.

Bläser, die Spaß an der Musik haben oder Neulinge, die gerne ein Blasinstrument lernen wollen, sind beim Posaunenchor immer herzlich willkommen. Sie können gerne einfach dienstags vorbeikommen. Um 19.00 Uhr üben die Anfänger und ab 20.00 Uhr beginnt die Hauptprobe.

Weitere Informationen bekommen Sie auch direkt beim Dirigenten Herrn Wolfgang Scherr, unter der Telefonnummer 06351 42020 oder per e-mail: wolfgang-scherr@t-online.de. Ganz wichtig ist, so Wolfgang Scherr, dass die Bläser Spaß an ihrem Instrument und der Musik haben. Auch die Anfänger sollen möglichst bald in den Chor integriert werden, damit sie den Spaß nicht vor lauter Üben verlieren.

Jutta Knoth



Foto: Knoth

Unterwegs mit dem Frauenbund

Vom 2. bis 6. Juni 2008 fährt der Ev. Frauenbund für 5 Tage an den Vierwaldstätter See und ins Berner Oberland. Auskunft und Anmeldung bei Hilde Blüm: (06351) 8198.

Jahressammlung 2008

Mit der Lieferung des Jahresblicks am 01.02.2008 beginnt unsere Jahressammlung. Wer helfen will, dass der Gemeindebrief an alle evangelischen Haushalte verteilt werden kann, und dabei die eine oder andere Straße übernehmen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro: (06351) 7213.

Kirchenfahrdienstplan

03.02. Herr Schulz	42778
10.02. Herr Schumacher	42824
17.02. Herr Schulz	42778
24.02. Herr Pabst	989744

Hallo



Lust auf **Fußball, Geländespiele, Flugzeuge bauen** und vieles mehr?
Komm zu uns in die **Jungenjungschar.**

Wo? im evangelischen Gemeindehaus,
Konfirmandensaal

Wann? montags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Es freuen sich auf dein Kommen Fernando, Philipp und Sebastian.

Weltkirche - kirchliche Verantwortung für das Ganze

SÖA-Vortrag von Christoph Fuhrbach

Die Vortragsreihe des Sozialpolitisch Ökumenischen Arbeitskreises (SÖA) unter dem Leitthema „Wir haben nur eine Welt - Fragen der Globalisierung“ wurde am 17. Januar 2008 mit einem Vortrag von Herrn Christoph Fuhrbach, Beauftragter des Bischöflichen Ordinariats Speyer für Weltkirche, fortgesetzt.

Fünfzehn interessierte Zuhörer fanden sich im kleinen Saal des Gemeindehauses zum zweiten Vortrag zur Globalisierung ein. Vollkommen ausgewogen und unverbindlich wurden ganz im Zeichen der Ökumene im Namen des Arbeitskreises sieben Katholiken und acht Protestanten gezählt.

Den Titel des Vortrags wollte er gleich mal ändern in „Weltkirche: meine / unsere globale Verantwortung gegenüber unseren Geschwistern“. Ein wenig provokant war er schon, der Herr Fuhrbach vom Bistum Speyer. Die Kirche sei die Gemeinschaft der Glaubenden, aller Glaubenden an allen Orten weltweit. Von Eisenberg über Nairobi, den Slums von Kalkutta bis hin zu den verarmten Landregionen im Nordosten Brasiliens. Gegenstand der Aufgaben der Kirche seien nicht nur alle Christenmenschen, sondern alle Menschen, ja die ganze Schöpfung Gottes. Aus seiner Arbeit bei Missio konnte Christoph Fuhrbach erschütternde Beispiele von Lebensschicksalen Einzelner aufzeigen. Schockierende allgemeine Fakten, z. B. sterben *täglich* 25.000 Kinder einen vermeidbaren Tod (verhungern, kein sauberes Trinkwasser, nicht genug Geld für Medikamente) oder 40 Millionen Menschen leiden an Aids, geben

der Leib-Christi-Theologie (1. Kor. 12, 26), „Wenn ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit“, eine ganz andere Dimension. Das führe sogar soweit, dass Bischöfe in Afrika sagen: „Der Leib Christi hat Aids.“

Nach Herrn Fuhrbach bedeutet Caritas für die Weltkirche, sich um Benachteiligte zu kümmern, bei der Gestaltung gerechterer globaler Rahmenbedingungen mitzuwirken, eine Anwaltschaft für die Armen und Unterdrückten zu sein und den Stimmlosen eine Stimme zu geben.

In der dem interessanten Vortrag folgenden angeregten Diskussion wurde versucht deutlich zu machen, was jeder einzelne für eine gerechtere Welt tun kann. Dabei zeigte sich, dass Bewusstseinsbildung unumgänglich ist, um Menschen zu motivieren, sich für eine strukturelle Veränderung einzusetzen, die mehr Gerechtigkeit zulässt. Vor allem das Bewusstsein, dass *wir alle* zu dieser *einen* Welt gehören und folglich für diese auch verantwortlich sind erfordert mancherorts noch einiges an Bildungsarbeit. Erwähnenswert dabei auch Herrn Fuhrbachs Vorschlag, sich in den kirchlichen Gremien in Eisenberg stark zu machen, dass bestimmte Dinge im Presbyterium / Pfarrgemeinderat behandelt werden, z. B. schenken wir fair gehandelten Kaffee aus? Wie sieht es mit dem Energieverbrauch aus? Ist unser Geld bei einer ethisch einwandfreien Bank?... und vieles mehr. Ganz in diesem Sinne fuhr Christoph Fuhrbach nach dem Vortrag mit dem Fahrrad zum Bahnhof.

Dr. Ernst Groskurt

Regelmäßige Gruppenstunden von CVJM und Evangelischer Jugend

Kindergottesdienst

in Steinborn: jeden Sonntag von 11:00 - 12:00 Uhr im Haus der Kirche

Kunterbunter Kindermorgen

in Eisenberg: ab 09:30 Uhr im kleinen Saal im Ev. Gemeindehaus, am 10.02.

Krabbeltreff für Kinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern

in Steinborn: jeden Mittwoch von 09:30 - 11:00 Uhr im Haus der Kirche

Kindergruppe für Kinder von 3 bis 6 Jahren

in Eisenberg: jeden Dienstag von 16:00 - 17:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Kinderchor für Kinder ab 5 Jahren

in Eisenberg: jeden Freitag im Konfirraum im Ev. Gemeindehaus:
von 16:00 - 16:45 Uhr

Mini-Jungschar für Mädchen und Jungs von 5 bis 6 Jahren

in Steinborn: jeden Dienstag von 16:00 Uhr - 17:00 Uhr im Haus der Kirche

Mädchenjungschar für alle Mädchen ab 7 Jahre

in Steinborn: jeden Freitag von 17:00 - 18:30 Uhr im Haus der Kirche

Jungschar für Jungs von 8 bis 12 Jahren

in Eisenberg: jeden Montag von 18:00 - 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

JMK - Jungmitarbeiterkreis

für Jugendliche ab 13 Jahre

Wer mitmachen möchte, melde sich bitte bei Pfarrer Hauth.

Herausgeber:

Protestantische Kirchengemeinde
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg/Pfalz
Telefon 0 63 51 / 72 13
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: gemeindebuero.eisenberg@evkirchepfalz.de

Redaktion:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth (verantwort.),
Pfarrerin Luise Burmeister
Marianne Dech, Dr. Ernst Groskurt,
Jutta Knoth, Jörg Krause

Protestantische Kirchengemeinde:

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 100 650 / BLZ: 540 519 90

Protestantischer

Krankenpflegeverein:

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 101 369 / BLZ: 540 519 90

Internet:

<http://www.eveisenberg.de>

Redaktionsschluss: 07. Februar 2008

Telefon-Seelsorge

Sagen, was Sorgen macht.

Aussprechen, was bedrückt. Kostenfrei und verschwiegen.

0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222

Termine - Gruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis

in Steinborn: im Haus der Kirche um 19:00 Uhr am 26.02.

BLICK-Redaktion

in Eisenberg: in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeindebüro, Friedrich-Ebert-Str. 15 - im Februar am 07.02. um 19:30 Uhr

Evangelischer Frauenkreis

in Eisenberg: dienstags um 20:00 Uhr im Keller im Ev. Gemeindehaus

Evangelischer Frauenbund

in Eisenberg: im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses um 15:00 Uhr:
Donnerstag, 07.02.
Donnerstag, 21.02.

Gymnastik für Frauen

in Steinborn: jeden Dienstag von 09:30 - 10:30 Uhr im Haus der Kirche

Ökumenisches Frauenfrühstück

in Eisenberg: in der Regel am letzten Mittwoch im Monat um 09:30 Uhr im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses - im Februar am 27.02.

Ökumenischer Seniorenkreis

in Steinborn: jeden Mittwoch von 15:00 - 17:00 Uhr im Haus der Kirche

Posaunenchor

in Steinborn: jeden Dienstag um 20:00 Uhr Probe im Haus der Kirche

Frauenchor mit Frau Kirsch

in Eisenberg: jeden Montag um 20:00 Uhr im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses

Flötenkreis

in Eisenberg: jeden Donnerstag von 16:30 Uhr bis 17:45 Uhr im Ev. Kindergarten

Landeskirchliche Gemeinschaft

in Eisenberg im Missionshaus in der Staufer Straße 28a: Bibelstunde jeden Mittwoch um 19:00 Uhr - Evangeliumsverkündigung jeden Sonntag um 18:00 Uhr

Hauskreis 14-tägig Dienstag um 20:00 Uhr bei Schmeiser, Info-Telefon: 8351

Helfende Hände

Öffnungszeiten des Diakonieladens in der Hauptstraße gegenüber der Prot. Kirche: Montag 09:00 bis 12:00 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag 15:00 bis 18:00 Uhr. Rufnummer während der Öffnungszeiten: 0176-28785380